

FLASH-INFO



Freiburgische Vereinigung der spezialisierten Institutionen

Kommende Events

Diesen Herbst werden im Kanton Freiburg zwei die Institutionen betreffende Events stattfinden:

- Der Tag der **helfenden Angehörigen**, am Samstag, 30. Oktober, vor dem alten Bahnhof in Freiburg,
- Der Freiburger Tag der **Palliative Care**, am Donnerstag, 10. Dezember, an der UNI Freiburg (Plateau de Pérolles).

Unsere laufenden Aktionen

Unser Verband befasst sich derzeit mit folgenden Dossiers:

- Aktion beim Staatsrat betreffend den **Mangel an Plätzen** in den Institutionen für Erwachsene mit Behinderungen
- Vorbereitung der Position der INFRI auf die Konsultation über den **Gesetzesvorentwurf über die Sonderpädagogik**
- Vorbereitung der **Statutenrevision** für die GV 2016
- Verfahren zur Einstellung einer **Verwaltungssekretärin** zur Unterstützung des Generalsekretariats
- Interpellation des **FNPG** zur Klärung der Regeln der **Zusammenarbeit** mit den Institutionen
- Interpellation der GSD zusammen mit der VFA und dem FNPG über den Bedarf an Leistungen für **psychisch Kranke** in schwierigen psychosozialen Situationen

Wie sieht die Zukunft für die Institutionen aus?

Wie es auf der Website des Verbandes Integration Handicap heisst, „stellt die UNO Behindertenrechtskonvention (BRK) ein klares Bekenntnis zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung dar... Mit der Ratifizierung dieser Konvention (2014) hat sich die Schweiz verpflichtet, die Barrieren zu beseitigen, welche Menschen mit Behinderung beeinträchtigen, sie gegen Diskriminierungen zu schützen und ihre Inklusion und Gleichstellung in der Gesellschaft aktiv zu fördern.“



Diese Anpassung der Gesellschaft wird eine Autonomisierungsbewegung der Menschen mit Behinderungen einleiten, die in Zukunft unweigerlich Fahrt aufnehmen wird. Mit der Schaffung neuer, flexiblerer und „durchlässigerer Wohnmodelle mit fließenden Grenzen zwischen öffentlich und privat, zwischen stationär und ambulant“ dürfte das Interesse an stationären Heimplätzen abnehmen, wie die Studie „Personnes avec handicap dans le monde en 2035“ (dt. „Menschen mit Behinderungen in der Welt von 2035“) folgert.

Während Personen mit schweren Behinderungen auch weiterhin umfassende Betreuung (im Heim und am Arbeitsplatz) benötigen werden, dürfte sich eine grosse Zahl von selbständigeren Personen individuellen oder gemischten Lösungen zuwenden. Davon abgesehen, dass mit zunehmender Selbständigkeit die Forderung nach Partizipation lauter wird, müssen sich Personen mit Behinderungen – genau wie Personen ohne Behinderungen – am Funktionieren der Gesellschaft und erst recht am Funktionieren ihrer Institution beteiligen können. Die Rolle und die Funktion der Institution selbst verändern sich.

Die Institutionen müssen jedes Interesse daran haben, im Bewusstsein dieser Herausforderungen flexible, innovative institutionelle Projekte zu entwickeln, um auf die Entwicklung einzugehen. Dies ist der Preis für das Überleben der Institutionen.

EIDGENÖSSISCHE WAHLEN 18.10.2015

In Freiburger Institutionen engagierte Persönlichkeiten: Sie verdienen Ihre Unterstützung!

Einige Stiftungsräte von Mitgliederinstitutionen der INFRI kandidieren an den eidgenössischen Wahlen 2015 für den Nationalrat. Wir erlauben uns, ihnen hier in Anerkennung ihres Engagements im Dienste von Menschen mit Behinderungen oder in schwierigen Situationen unsere Unterstützung anzubieten.



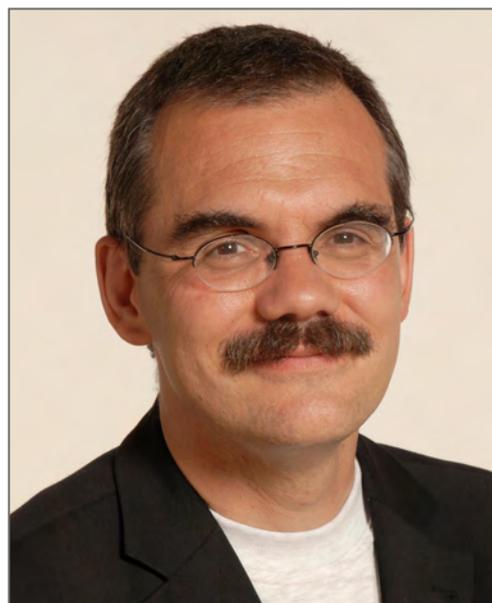
Ursula SCHNEIDER SCHÜTTEL
Liste 2



Nadine GOBET
Liste 3



Christine BULLIARD-MARBACH
Liste 1



Jean-François STEIERT
Liste 2